

6. Steuerungsgruppe AgendaWieden, Protokoll

7. November 2006, 9 bis 11 Uhr, AgendaBüro

TeilnehmerInnen:

Susanne Reichard (Bezirksvorsteherin, Vorsitzende der Steuerungsgruppe), Karl Richter (BV Stv., SPÖ), Karl Timel (BV Stv., ÖVP), Helga Riedel (Clubobfrau ÖVP, Vorsitzende des Verkehrs- und Planungsausschusses), Leopold Plasch (BR, Clubobmann SPÖ), Georg Schuster (BR, FPÖ), Philip König (BR Grüne, Vertretung Karin Tausz), Josef Taucher (Verein LA 21 Wien), Bettina Wanschura, Johannes Posch, Kirsten Förster (Agendabüro Wieden)

TOP 1 Neues von den Agendagruppen

Agendagruppe Grünraum statt Verkehrshölle

Anfang Oktober führte die Agendagruppe mit VertreterInnen der Bezirksvorstehung und der MA 46 ein konstruktives Gespräch. Der Handlungsspielraum für mehr qualitativ wertvollen Raum vor der Schule wurde geklärt. Die von der Agendagruppe gewünschte Sperre der Nebenfahrbahn bringt laut Auskunft der MA 46 erhebliche Schwierigkeiten in der Verkehrsorganisation mit sich und wird seitens der Bezirksvorstehung nicht befürwortet. Die von der Gürtelwerkstatt in Aussicht gestellte Studie zur Beurteilung der Verkehrssituation im Falle einer Sperre der Nebenfahrbahn, macht aus heutiger Sicht daher keinen Sinn. Beim letzten Treffen der Agendagruppe wurde auch an einer Alternative zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Bereich vor der Schule gearbeitet. Der Raum vor den bereits aufgestellten Sitzmöbeln soll durch Kletterpflanzen, die aus Trögen empor wachsen, aufgewertet werden. Damit wird der Bereich optisch in Richtung Gürtel abgegrenzt. Parallel zu diesem Vorhaben soll geklärt werden, wie die Nutzungsbedingungen für den Pausenhof der Schule optimiert werden können.

Agendagruppe Begegnungen in Sprache

Die letzte Lesung des heurigen Jahres fand am 7. November im Headquarters (Friseurschule Schleifmühlgasse) statt. Am 4. Dezember 2006 wird es eine Abschlussveranstaltung für dieses Jahr in der Galerie Sonnensegel geben. Die Gruppe will das Projekt auf jeden Fall weiterführen und auch gerne weiter mit der AgendaWieden kooperieren. Noch vor Jahresende wird es eine bilanzierende Besprechung mit der Gruppe geben, um abzuklären, welche Auswirkungen die Lesungen für den Bezirk hatten bzw. haben (zB Aufbau eines wachsenden Netzwerkes), welchen Benefit die Gruppe aus der Kooperation mit der AgendaWieden zieht und welche weiteren Möglichkeiten für die Gruppe bestehen, im Bezirk wirksam zu werden.

Agendagruppe St. Elisabeth-Viertel

Die Ausstellung „Annäherung“ an der Theresianummauer läuft bis März 07; dann wird es eine Begehung mit den VertreterInnen des Theresianums und des Denkmalamtes geben um über eine Fortführung des Projektes zu entscheiden. Die KünstlerInnengruppe hat inzwischen auch einen Katalog zur Ausstellung angefertigt (v.a. für den Kontakt mit MedienvertreterInnen). Jeden 15. des Monats veranstaltet die Gruppe Kulturfrühstücke an der Mauer, um ins Gespräch mit interessierten Menschen zu kommen. Eines der Kunstwerke wurde leider gestohlen.

Die KünstlerInnengruppe möchte in einer zweiten Phase die Annäherung zwischen Wiedner KünstlerInnen und KünstlerInnen, die aus Ländern kommen, deren Botschaften hier ihren Sitz haben. Im Weiteren soll die Kooperation mit der Wirtschaft gesucht werden. Für die Arbeitstreffen der Gruppe wird das Agendabüro und dessen Infrastruktur regelmäßig genutzt.

Agendagruppe Hoch die neue Neugasse

Am 20. Oktober fand der erste Spaziergang der Agendagruppe in der Großen Neugasse statt. Die Bewerbung im Vorfeld erfolgte direkt an den schwarzen Brettern der Häuser in der Großen Neugasse und teilweise über direkte Gespräche mit den BewohnerInnen. Der Spaziergang war sehr anregend. Die Dynamik war groß, denn während des Spaziergangs stießen immer mehr Menschen zur Gruppe und brachten sich in die Diskussion ein. Insgesamt nahmen zwischen rd. 30 Menschen am Spaziergang teil. Grundlage für Erzählungen und Gespräche war das fundierte Fachwissen, das in der historischen Studie von Ingrid Draxl und Andreas Brunner aufgearbeitet wurde. Eine rege Diskussion entwickelte sich zur Frage, was die Gruppe in Zukunft machen wird, sprich an welchen Veränderungen für die Gasse gearbeitet werden sollte.

Einige interessierte AnrainerInnen wollen sich in Zukunft an den Diskussionen beteiligen. Bisher waren in der Gruppe in erster Linie Geschäftsleute aus der Gasse aktiv; durch den Spaziergang konnten nun auch BewohnerInnen für das Anliegen interessiert werden.

Das AgendaBüro wird einen Übersichtsplan erarbeiten, in der die Entwicklungsfelder für die Große Neugasse aufgezeigt werden, damit eine übersichtliche Diskussionsgrundlage vorliegt.

TOP 2 Agendagruppe neu

Vorstellung der potentiellen Agendagruppe „Montessori-Initiative Wieden“ durch Elisabeth Schrödl und Larisa Lapter:

Diese Gruppe möchte ein Montessori-Schulkonzept erstellen und das Vorhaben bewerben, damit eine Schule bzw. Klasse auf der Wieden gebildet werden kann.

Die Vorteile, Errungenschaften und Einrichtungen der Montessori-Pädagogik sollen einem breiten Personenkreis zugänglich gemacht werden. So wie es in Schulen den Tag der offenen Tür gibt, soll es einen Montessori-Tag auf der Wieden geben, an dem in den bestehenden Montessori-Einrichtungen auf der Wieden über die Montessori-Pädagogik und das Schulprojekt informiert wird.

Wiedner Kinder sollen eine nach den Grundsätzen der Montessori-Pädagogik geführte Schule in vertrauter Umgebung besuchen können. In einer ersten Ausbaustufe soll ein Schulangebot für ca. zehn Kinder geschaffen werden. Zwei LehrerInnen und ein Raum sind dafür nötig. Mindestanforderung an die LehrerInnen sind eine Ausbildung gemäß des Montessori-Qualitätssiegels (definiert durch die österreichisch-deutsche Montessori Gesellschaft).

Ziel ist, in den nächsten ca. zwei Jahren eine Montessori-Grundschule auf der Wieden zu etablieren.

>> einstimmiger Beschluss: Das Projekt „Montessori-Initiative Wieden“ wird als Agendagruppe anerkannt und gefördert.

TOP 3 Veranstaltung: „Leitbildkonferenz AgendaWieden“

Die Leitbildkonferenz wird im Januar stattfinden. Kernthemen der Leitbildkonferenz sind die Nominierung der BürgerInnenvertretung für die Steuerungsgruppe, die Arbeit an einem Leitbild für die Wieden und die themenbezogene Vernetzung von WiednerInnen über die Grätzlgrenzen hinweg.

TOP 4 Informationsaustausch zum Draschepark

Der Draschepark wird derzeit im Bereich des Kleinkinderspielplatzes saniert und umgebaut. Es gibt ganz unterschiedliches Feedback der BewohnerInnen, teilweise Unklarheiten über den Planungsprozess sowie über die Einbindung der AgendaWieden. In der Steuerungsgruppe werden Missverständnisse zum Informationsfluss in Bezug auf die aktuelle Umgestaltung im Draschepark aufgeklärt.

Das AgendaBüro wurde seitens der Bezirksvorstehung über das Vorhaben im Draschepark informiert und zur Begehung im Draschepark eingeladen. Für das AgendaBüro ist es wichtig solche Informationen zu erhalten, um diese auch an die WiednerInnen weitergeben zu können, wie es zB während des Aufenthalts des AgendaWagens im Draschepark erfolgte. Im Sinne einer besseren Informationspolitik hat das AgendaBüro den Vorschlag eingebracht die AnrainerInnen durch ein Schreiben über die geplanten Umbaumaßnahmen zu informieren.

Das weitere Vorgehen des Bezirks zum Thema Draschepark wird außerhalb der AgendaWieden besprochen.

TOP 5 Agenda-Initiativen

Heumühlviertelplattform

Diese Plattform ist ein Folgeprodukt des Projektes viertel4 und war ursprünglich für die Dauer eines Jahres eingerichtet. Die Heumühlviertelplattform erfüllt wichtige Aufgaben vor allem hinsichtlich der Vernetzung der verschiedenen Initiativen und wird daher in dieser Form weiterarbeiten.

Spielen auf der Wieden

Beim Spielefest im Rubenspark organisierte die AgendaWieden einen Workshop mit einem Fußballtrick-Künstler. Das Angebot wurde hauptsächlich von Jugendlichen angenommen, auch eine Besucherin stellte ihre Gabelfertigkeiten mit Stöckelschuhen unter Beweis und eine ältere Frau interessierte sich für die Fußballtricks ihres Lieblingsspielers. So wurde gezeigt, was mit einem Fußball alles gemacht werden kann und dass viel Üben seinen Wert hat.

Beim letzten Treffen der Initiative „Spielen auf der Wieden“ wurden folgende Themen diskutiert: barrierefreies Spielen, Spielen am Weg – Interventionen am Weg, Bauspielplatz im Ballspielkäfig Draschepark beim nächsten Drascheparkfest, lange Nacht der Turnsäle.

TOP 6 Mögliche Agendagruppen

Bärliipark

Im Bärliipark gibt es eine Initiative von Herrn Kolar, der durch eine intensive Kooperation mit Jugendlichen über das Fußballspielen versucht, ihnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Damit will er einen Beitrag zur Suchtprävention leisten. Herr Kolar hat einen eigenen Fußballclub, den „FC Kolar“, gegründet. Der Club wünscht sich Trainingsmöglichkeiten für den Winter. Ein weiteres Ziel dieser Initiative ist eine verbesserte, dem Bedarf der NutzerInnen angepasste Ausstattung des Bärliiparks. Das AgendaBüro unterstützt die Initiative bei der Erarbeitung ihres Konzeptes.

Kühnplatz

Die Kernaktivität der Initiative Kühnplatz ist das Krippenprojekt, an dessen Umsetzung aktuell gearbeitet wird. Problematisch ist die finanzielle Situation; diesbezüglich ist noch offen, ob eine Unterstützung durch den neuen Freihausviertel-Verein erfolgen kann, der in Zukunft auch die AnrainerInnen in seine Arbeit einbinden will. Außer dem Krippenprojekt will

die Initiative regelmäßig Veranstaltungen für die AnrainerInnen des Grätzls rund um den Kühnplatz anbieten. Auch hier unterstützt die AgendaWieden die Aktiven bei der Formierung als Gruppe und bei der Erarbeitung eines Konzeptes.

Raumbuch

Die AgendWieden bemüht sich sukzessive eine Art Raumbörse für die Wieden zu etablieren.

TOP 7 Sonstige Aktivitäten

Agenda-Reise nach Berlin

Einmal pro Jahr organisiert der Verein Lokale Agenda 21 eine Exkursion in eine Agenda-Stadt mit dem Ziel Einblicke in andere Agendaprozesse und neue Inputs zu bekommen. In Berlin werden Agenda 21-Prozesse auf Stadt- und Bezirksebene umgesetzt. Auf Ebene der Stadtverwaltung wurden Agenda-Leitprojekte definiert, wie zB das Projekt Fußhauptwege, für das ehrenamtliche FlaneurInnen eine Wegauswahl treffen oder das Projekt der umweltfreundlichen Rikschataxis. Auf Bezirksebene sind die Agendaprozesse vor allem von Vereinen (zB Grüne Liga, Ökumene) getragen, die Projekte wie zB die Interkulturellen Gärten umsetzen.

Wir haben auch ein sogenanntes Kiezbüro besucht, das ähnlich wie das Quartiersmanagement arbeitet; dessen Finanzierung erfolgt über das Projekt „Soziale Stadt“. Im Bezirk Lichtenberg haben wir uns die Umsetzung des partizipativen BürgerInnenbudgets angeschaut. Der letzte Tag war für Inputs aus der Wissenschaft reserviert, wir besuchten Professor Legewie und Professor Häußermann.

Kooperation mit der Wiedner Partnerinnengemeinde Bad Blumau

Mit der Gemeinde Bad Blumau soll ein gemeinsames Agendaprojekt umgesetzt werden. Mögliche Themen sind zB ein Austausch zum kürzlich auf der Wieden vorgestellten Kraftpfad oder ein Austausch von Jugendlichen in Form von Ferialpraktika während des Sommers.

Okto-TV

Im Jänner 07 wird ein weiterer Beitrag der AgendaWieden auf Okto-TV ausgestrahlt. Themen des Beitrags: Ausstellung „Annäherung“ an der Theresianummauer, Agendagruppe „Hoch die neue Neugasse“, Fußballtrickkünstler Michael Moritz beim Rubensparkfest, Abschlusslesung Begegnungen in Sprache.

Volksgarage Obere Wieden

Am 7. November findet eine Informationsveranstaltung zum neuen geplanten Volksgaragenstandort in der Argentinierstraße in der Bezirksvorstehung statt. Die Bezirksvorstehung wünscht sich eine sachlich neutrale Informationsmöglichkeit für die WiednerInnen. In die bei der Veranstaltung präsentierten Unterlagen kann im AgendaBüro Einsicht genommen werden.

Regelmäßige AgendagruppenFOREN

Zukünftig soll es in regelmäßigen Abständen Treffen mit den SprecherInnen der Agendagruppen geben. Erfahrungen sollen ausgetauscht und damit die Vernetzung und Qualitätssicherung der Gruppenarbeit erfolgen. Das erste Treffen findet am 28. November 2006 um 19 Uhr statt; bei diesem soll gemeinsam mit den Gruppen das Intervall der Treffen vereinbart werden.